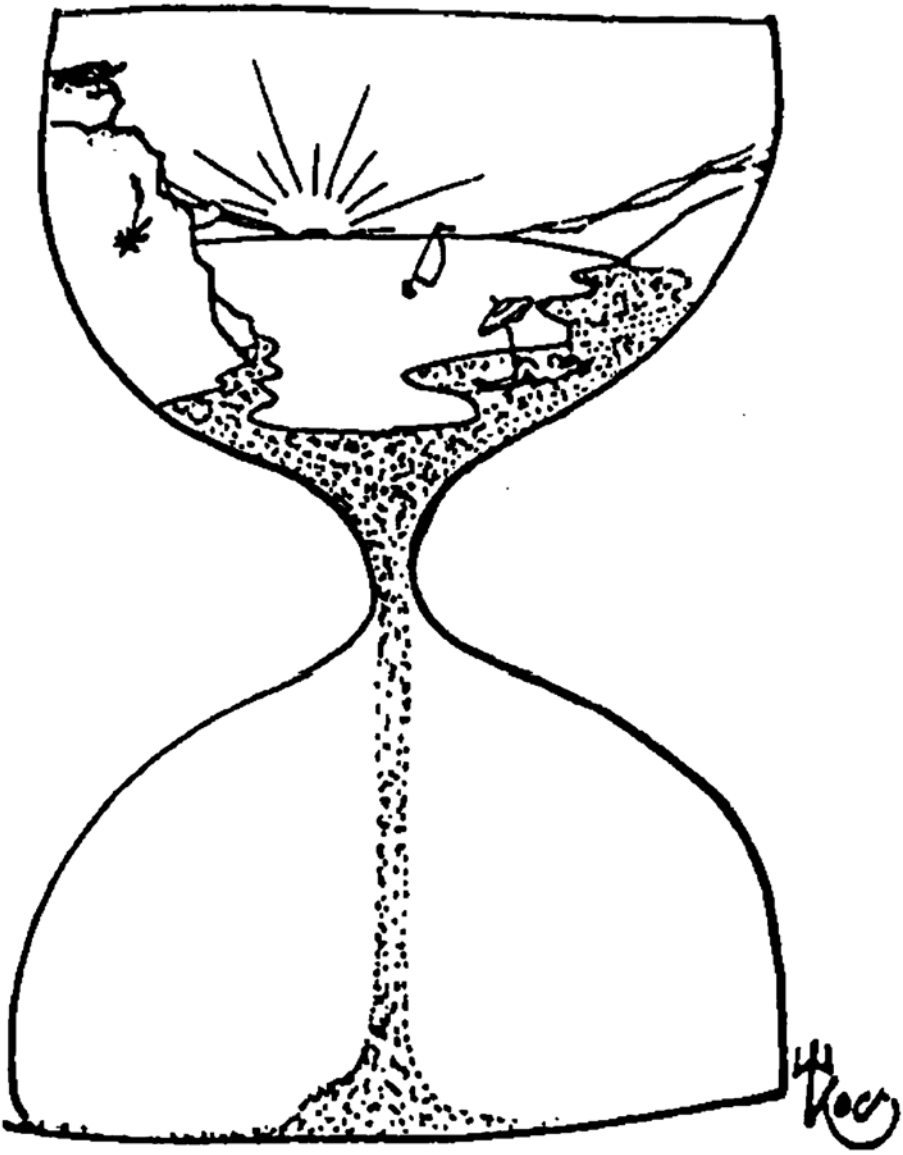
August und September 2009

NACHRICHTEN

Marienkirche Leipzig-Stötteritz



Geistliches Wort

Eine Urlaubslandschaft ist zu sehen, wie viele sie sich wünschen.
Wasser, Strand, Sonne und Küste.
Doch diese Landschaft ist eingeschlossen von den Umrissen einer Sanduhr.
Der Strand rieselt nach unten und scheint die gesamte Landschaft mit sich zu ziehen.
Auf den Urlaub, die Ferienzeit hat man sich lange gefreut, aber wie schnell verfliegen die freien Tage! Für die Schulkinder unseres Landes ist es in diesem Jahr besonders hart, schon im Hochsommer, ab der zweiten Augustwoche, wieder im Unterricht sitzen zu müssen.

Wie war bei Ihnen die Sommerpause? Viele sind weggefahren; manche haben die Sonne zu Hause oder im Garten genossen – oder auch unter der Hitze gestöhnt. Was auch immer unternommen wurde, meistens wird danach festgestellt: Die Zeit verging wie im Fluge.

Was wird von diesen Tagen bleiben? Welche Erinnerungen prägen sich ins Gedächtnis ein? War genug Ruhe vorhanden, um Eindrücke auf sich wirken zu lassen und Menschen nicht nur oberflächlich kennenzulernen? Welches „richtig gute Buch" wurde entdeckt? Oder waren der lange Reiseweg und das Stehen im Stau die stärksten Erlebnisse? Sich Zeit zu lassen, um durchzuatmen und auch die inneren Stimmen und Bilder ohne äußeren Druck wahrzunehmen – wie entkrampfend kann das sein!

Die Graphik erschreckt einen auch etwas. Sie macht dem Betrachter bewusst, wie schnell die schönen Tage vergehen, wie die Zeit verrast – und dass wir selbst ein Bestandteil davon sind. Man ahnt, dass das, was an der begrenzten Urlaubszeit deutlich vor Augen tritt, letztlich für das ganze Leben gilt. Unaufhaltsam schreitet die Zeit fort. Ist's damit wirklich so wie auf der Darstellung, dass alles gestaltlos zerrinnt? Was wird beim Rückblick überwiegen? Die dankbare Erinnerung an schöne Tage oder der schale Geschmack der Flüchtigkeit?

Zeit wird verschieden erfahren und ihr Vergehen unterschiedlich erlebt. Ob es gelingt, auch den vergänglichen Moment als Geschenk der Stunde, ja letztlich als Gottes – Geschenk annehmen – und wenn es gute Zeit ist – genießen zu können?
Es besteht die Gefahr angesichts unserer Schnell-Lebigkeit, dass wir versuchen, möglichst viele Gelegenheiten wahrzunehmen, und so über dem Pläne-Schmieden für die Zukunft und einer zu eifrigen Rastlosigkeit - die Gegenwart und ihre erfüllten Momente zu versäumen.

In der Bibel heißt es: *Alles hat seine Zeit.* (Pred. 3) Das ist mehr, als nur eine sachliche Beobachtung. Es meint wohl auch, dass wir uns die Zeit, die uns gegeben ist, tatsächlich auch nehmen dürfen – für uns selbst, für die Menschen um uns. Hektische Menschen wirken unerlöst.
Neben dem Erschrecken über die Schnelligkeit und Begrenztheit der Zeit kennt die Bibel auch das Lebensgefühl der Geborgenheit:
HERR, meine Zeit steht in DEINEN Händen. Psalm 31,16

Es grüßt Sie mit guten Wünschen für den zweiten Teil des Sommers
Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstraße 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus weitergeführt.

2. August – 8. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …… Pfarrer Grunow

9. August – 9. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (mit Krabbelgottesdienst) …… Vikarin Eymann
Koll.: Ev. Schulen

16. August – 10. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst zum Schulanfang …… Pfarrer i.R. Wünsche
Koll.: Jüd.-christl. u.a. kirchl. AG's und Werke

23. August – 11. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) …… Pfarrer i.R. Lange

30. August – 12. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) …….. Pfarrer i.R. Wünsche

6. September – 13. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) …… Pfarrer Grunow
im Anschluss Abstimmung der Unterrichtszeiten des Konfirmandenunterrichtes
Koll.: Diakonie Sachsens

13. September – 14. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (mit Kinder- und Krabbelgottesdienst) …….. Pfarrer Grunow

20. September – 15. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …….. Pfarrer Grunow
Koll.: Ausbildungsstätten der Landeskirche

27. September – 16. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …….. Pfarrer Grunow
(mit Kindergottesdienst – Die Kinder nehmen an der Abendmahlsliturgie teil und sind zur Segnung eingeladen.)

4. Oktober – Erntedanktag
Familiengottesdienst …….. Pfarrer Grunow
im Anschluss: gemeinsamer Imbiss als Markt der Köstlichkeiten
Koll.: Partnerschaftsarbeit mit Tansania

Veranstaltungen

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag …. 16.08. ……	10.00 Uhr ……..	Sakramentsgottesdienst ……..	Saal
Samstag …. 29.08. ……	16.00 Uhr ……..	Wochenschlussandacht ……..	Saal
Sonntag …. 13.09. ……	10.00 Uhr ……..	Gottesdienst …….	Saal
Samstag …. 26.09. ……	16.00 Uhr ……..	Wochenschlussandacht ……..	Saal

Bibelstunde: 5. und 19. August; 2. und 16. September; 7. Oktober – 16.00 Uhr im Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:
Unterrichtszeiten (immer Mittwochs)
Die Christenlehre startet nach den Sommerferien am Mittwoch, dem 19. August.

Christenlehre
1. und 2. Klasse: 15.00 – 16.00 Uhr
5. und 6. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr
3. und 4. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr

Kurrende

1. – 3. Klasse: 16.00 – 16.45 Uhr
4. – 6. Klasse: 17.00 – 17.45 Uhr

Für Rückfragen, Anmerkungen etc. stehen Ihnen Frau Audersch und Tabea Schmidt gern zur Verfügung.

Konfirmandenunterricht
6. September – im Anschluss an den Gottesdienst Abstimmung der Unterrichtszeiten
7. September – 19.00 Uhr Elternabend
25. September – ab 16.00 Uhr Konfirmandentag in Thonberg, Thema: „No Limits!?“
15.30 Uhr Treff am Gemeindehaus

Vorkurrende (4 – 6 Jahre) ……mittwochs …….. 15.00 - 15.45 Uhr

Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse) …… trifft sich aller 2 Monate (Termine bei Frau Audersch erfragen)

Chor …….. mittwochs ……. 19.30 Uhr

Posaunenchor ……. montags ……. 18.00 Uhr

Junge Gemeinde …… donnerstags …….. 19.30 Uhr

Kirchenvorstand
5. September von 9.00 bis 13.00 Uhr Klausurtagung im Gemeindehaus
11. September 19.00 Uhr Regionaler Kirchenvorstehertreff im Ev. Studienhaus

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ……. freitags …….. 10.00 - 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Vorschul-Kreis
Im Vorschulkreis treffen sich Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, um gemeinsam Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen, zu spielen und zu basteln. Er findet am 28. September von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** (geänderte Zeit!) im Gemeindehaus statt.

Elternfrühstück ..... Dienstag, 8.30 bis 10.30 Uhr – August Sommerpause; 1. September und 6. Oktober

Gebetskreis ..... Donnerstag, 20.00 Uhr – 13. und 27. August; 10. und 24. September; 8. Oktober; *Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60*

Bibelabend ..... 17. September - 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis ..... 4. September – 19.30 Uhr

Seniorenvormittag .....mittwochs 10.00 Uhr
Am 19. August mit Frau L. Saame: Allein, aber nicht einsam
Am 2. Sept. mit Pf. i.R. Wünsche: Stötteritz von der ersten Erwähnung bis zum 16. Jahrhundert
Am 16. September mit Frau I. Kühn: Wir singen Volkslieder
Am 30. September mit Pf. Grunow: Bericht von der Reise nach Tansania

Seniorennachmittag ..... montags 14.00 Uhr
Am 17. August mit Frau L. Saame: Allein, aber nicht einsam
Am 31. Aug. mit Pf. i.R. Wünsche: Stötteritz von der ersten Erwähnung bis zum 16. Jahrhundert
Am 14. September mit Frau I. Kühn: Wir singen Volkslieder
Am 28. September mit Pf. Grunow: Bericht von der Reise nach Tansania

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im August und September:
Anita Bielke, Luise Pondelik, Ursula Kolatka, Brigitte Ander, Ingrid Kox, Joachim Werner, Hildegard Fritzsche, Heinz Rauschenbach, Helga Kunze, Heiner Grund, Karl-Heinz Lentzsch, Elfriede Heymann, Werner Herzog, Erika Hanslik, Wolfgang Hellwig, Dr. Gudrun Spitzner, Heide-Marie Kasten, Elfriede Schikowsky, Rudolf Schlegel, Irene Wolf, Elfriede Winkler, Georg Anders, Leonore Zimmermann, Helga Henftling, Ursula Funke, Ursula Leyer, Elisabeth Fanselow, Hannelore Graupner, Charlotte Lantzsch, Wolfgang Richter, Ilse Büchner, Irma Arndt, Herbert Tillmann, Urte Kellermann, Ute Schönbach, Anni Thier, Gerti Werner, Marga Schipp, Anna Marie Strienitz und Hannelore Kober.

Zufriedenheit ist der Stein der Weisen. Zufriedenheit verwandelt in Gold, was immer sie berührt. *Benjamin Franklin*

Liebe Gemeinde!

„Wir haben zwei Ohren und nur einen Mund, weshalb wir mehr hören und weniger sprechen sollten." (Salvatore Quasimodo)
Mit diesem nachdenkenswerten Satz möchte ich meinen Beitrag für das neue Gemeindeblättchen beginnen. Gelegenheit zum intensiven Hören gab es am 20. Juni in unserer Kirche. Da fand unsere „Geistliche Sommermusik" statt. Zu diesem Anlass hatte die Sängerin Gabriela Roth-Budig verschiedene Werke einstudiert, vier Posaunisten unseres Chores fleißig anspruchsvolle Bearbeitungen für die Bläser geübt und der Chor mit Freude eine Messe, „die sich fast von allein singt" – wie ein Chorsänger meinte, eines romantischen französischen Komponisten vorgetragen. Zum Zuhören waren aber nur wenige gekommen. Schade! Natürlich ist Leipzig eine Stadt voller Musik und man kann fast täglich irgendwelche Super-Konzerte erleben. Doch die eigenen Mitchristen in der Gemeinde durch sein Interesse und „Dafür-Zeit-nehmen" zu unterstützen – das ist doch eigentlich Ehrensache. Oder? Gut besucht war dann der Gottesdienst, in dem die Kinder aus Anger-Crottendorf und Stötteritz ihr Musical aufführten. Ein neues Schuljahr beginnt. Für Schulkinder heißt das: neue Fächer, neue Lehrer, neue Mitschüler, neue Bücher... Für uns Erwachsene möchte ich Gedanken weitergeben, die nicht neu sind, da von Albert Schweitzer, aber vielleicht eine Wertigkeit im Leben eines der Leser dieses Textes bekommen.
Albert Schweitzer schreibt: „Schafft euch ein Nebenamt, ein unscheinbares, womöglich ein geheimes Nebenamt! Tut die Augen auf und suchet, wo ein Mensch ein bißchen Zeit, ein bißchen Teilnahme, ein bißchen Gesellschaft, ein bißchen Fürsorge braucht. Vielleicht ist es ein Einsamer, ein Verbitterter, ein Kranker, ein Ungeschickter, dem du etwas sein kannst. Vielleicht ist es ein Greis, vielleicht ein Kind. Wer kann die Verwendungen alle aufzählen, die das kostbare Betriebskapital, Mensch genannt, haben kann! An ihm fehlt es an allen Ecken und Enden. Darum suche, ob sich nicht eine Anlage für dein Menschentum findet. Laß dich nicht abschrecken, wenn du warten oder experimentieren mußt. Auch auf Enttäuschungen sei gefaßt. Aber laß dir ein Nebenamt, in dem du dich als Mensch Menschen ausgibst, nicht entgehen. Es ist dir eines bestimmt, wenn du nur richtig willst."
Dieses neu für mich zu entdecken, bin ich auf dem Wege.

Mit vielen Grüßen bin ich Ihre Kantorin Katharina Audersch

Wir suchen für unseren Chor Männerstimmen. Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantorin Frau Audersch oder komme einfach zur Probe - mittwochs 19.30 Uhr nach den Ferien.

Chor-Konzert
Es zog manch Lied ins Herz mir ein ...
6. September 2009 - 17 Uhr
Ev. Luth. Marienkirche zu Stötteritz
Chorgemeinschaft Engelsdorf, Chorleitung Till Malte Mossner
Wir bringen Ihnen einen Strauß ausgewählter, schöner Melodien: unterhaltsame und ernste Werke aus fünf Jahrhunderten.

Kindergottesdienst Spezial

In der Christenlehre gibt es die Kinderbibeltage, der Kirchen- und der Posaunenchor gestaltet besondere Gottesdienste, das Partnerschafts-Komitee fliegt nach Tansania…
Bei jedem Angebot in der Marienkirchgemeinde gibt es kleine und größere Höhepunkte im Jahr.
Und beim Kindergottesdienst? Jeder ist eine kleine Besonderheit. Trotzdem möchten wir auch größere Höhepunkte unter den Kindergottesdiensten schaffen.
Damit wollen wir z.B. durch vielfältige Angebote für verschiedene Altersgruppen mehr Kindern von 0 – 12 Jahren Lust auf die gemeinsame Zeit am Sonntagmorgen machen.

KIRCHE MIT KINDERN

Los geht's am 08.November! Wir treffen uns in der Kirche zum Gottesdienst und gehen dann in das Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder! Lassen Sie sich vom Programm überraschen.
Ihr Kindergottesdienst-Team.

Info für das Kindergottesdienst-Team: Unser nächstes Treffen findet am Montag, den 28. 09. 2009 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Kinderbibeltage in Thonberg

Zwei Tage mit anderen Kindern aus Anger-Crottendorf, Reudnitz und Thonberg voller Spaß, Liedern, Spiele, Geschichten, gemeinsamen Essen und und und…
Worum geht's denn eigentlich? Das kann leider noch nicht verraten werden. Lasst Euch überraschen.
Wann soll das sein? Vom 18. – 20.09. in der Erlöserkirche in Thonberg
Wer kann da hin kommen? Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse
Anmeldungen liegen ab August aus.
Für weitere Informationen und bei Fragen können Sie sich gern an Tabea Schmidt wenden

WIR GRATULIEREN
zur Taufe den Eltern und Paten
am 31. Mai: Annika Reichel
am 5. Juli: Arthur Levi Kischlat, Nolan Laurenz Armbrust, Enie Lorenz, Hilde Marie Naumann

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. *1. Mose 12,2*

zur Erwachsenentaufe:
am 5. Juli: Skadi Stinshoff, Andrea Friedrich-Naumann

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Johannes 8,12*

zum Gottesdienst zur Eheschließung
am 6. Juni: Steve Wiegand und Kirsten geb. Molch

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. *1. Korinther 13,13*

Zur Trauung
am 11 Juli: Marlen Schwarz und Olaf Nicklisch

Werft euer Vertrauen nicht weg *Hebräer 10,35a*

WIR BETEN

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen
Ursula Weigandt geb. Hoberg, 98 Jahre
Hildegard Glaß, 93 Jahre

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. *Johannes 11,25*

Mensch, wo bist du? - Der Kirchentag 2009 in Bremen

Fragt ein Viertklässler in einem Schülerzeitungsinterview einen Theologen: „Existiert Gott?“. Antwortet dieser: „Gott hat es nicht nötig zu existieren.“ Und weiter: „Gott existiert nicht, er geschieht.“. Jetzt müssen Sie, müsst ihr, bestimmt erst einmal eine Weile darüber nachdenken...

Wir hörten diese Sätze in einer der allmorgendlichen Bibelarbeit, in diesem Fall mit einem niederländischen Pastor, und sie wurden für uns die eindrücklichste und nachhaltigste des Kirchentages. Man weiß nicht, wo man anfangen soll zu erzählen. Bei unserer Unterkunft in einer Grundschule im beschaulichen Rotenburg (Wümme) eine halbe Stunde Zugfahrt von Bremen entfernt? Bei der Ankunft auf dem Bremer HBF, der durch die Menschenmassen drohte, aus allen Nähten zu platzen? Oder beim Eröffnungsgottesdienst mit sehr zweifelhaften Rapeinlagen zur Jona – Geschichte? Jedenfalls hatten wir viel Spaß.

Zusammen mit JG – Mitgliedern aus Anger – Crottendorf besuchten wir die Bibelarbeiten am Morgen und trennten uns dann (oder auch nicht) in immer wieder verschiedene Gruppen bis zum Abend. Wir besuchten Podiumsdiskussionen, Konzerte und was das 560 Seiten dicke, uns mit der Fülle der Möglichkeiten erschlagende, Programmheft noch so hergab. In diesen fünf Tagen sind wir kilometerweit gelaufen, haben zugehört, viel gesungen, noch viel mehr geklatscht, haben gebetet, nachgedacht, gelacht, fotografiert und getanzt, haben uns in randvolle Bahnen gepresst und sind Fahrrad gefahren, haben uns verloren und wiedergefunden, die Sonne genossen und einige von uns auch die Regengüsse, haben uns ungesund bis gar nicht ernährt und kaum geschlafen. Dabei fanden wir lange nicht alles super, was wir gesehen und erlebt haben. Wir wissen beispielsweise bis heute nicht, was „gammaglobale Religionsdimensionen“ sind und die Bremer Stadtmusikanten haben wir uns irgendwie auch imposanter vorgestellt.

Die Nacht der Lichter hingegen, die Konzerte, u.a. von Viva Voce und den Wise Guys, und natürlich der riesige Abschlussgottesdienst werden uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Außerdem waren scheinbar einfach alle Menschen blaubeschalt und gut gelaunt. Es lag so ein Wahnsinns Gefühl von Gemeinschaft und riesigem Fest in der Bremer Luft, dem man sich einfach nicht entziehen konnte und wollte.

Der Kirchentag war offen, kritisch, tiefsinnig, ohrenbetäubend laut und mucksmäuschenstill, nachdenklich, ernst, lustig (gewollt und ungewollt), voller Gänsehautmomente (wenn z.B. 100 000 Menschen zur gleichen Zeit das Vater Unser sprechen), sehr musikalisch, komplett überfüllt und, darüber sind wir uns alle einig, viel viel viel zu schnell zu Ende.

Mensch, wo bist du? - Wir waren, Gott sei Dank, in Bremen.
Tabea Schmidt

Verabschiedung unsrerer Vikarin

Liebe Gemeindeglieder der Marienkirche Stötteritz!

„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden."
So lautet der Monatsspruch für August, der aus dem 4. Buch Mose stammt. Dieser Satz ist uns vertraut. Denn mit diesem so genannten aeronitischen Segen werden die Gottesdienste abgeschlossen. Gott selbst hat Mose, Aaron und dessen Söhnen den Auftrag gegeben, genau diese Segensworte zu gebrauchen. Und Gott sagte zu Mose: „Ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass *ich* sie segne." Menschen segnen im Auftrag Gottes. Gott selbst schenkt seinen Segen.
Die Worte „Der Herr segne dich und behüte dich" meinen, dass der Herr Gutes in unserem Leben bewirken und uns bewahren will. Gott strahlt uns sozusagen mit hellem freundlichem Gesicht an und wendet sich uns mit Güte zu, denn er lässt „ sein Angesicht leuchten über dir und ist dir gnädig". „Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden": Menschen senken ihr Angesicht wenn sie zornig, enttäuscht oder traurig sind. Gott senkt nicht, er hebt sein Angesicht auf uns und er lässt uns nicht aus den Augen - selbst wenn unser Kopf gesenkt ist – weil wir ihm wichtig sind.
Immer, wenn ein Lebensabschnitt endet oder beginnt, stellen wir uns unter den Segen Gottes: Zur Taufe, Konfirmation, zur Hochzeit und in der Stunde des Todes. Bevor wir Menschen wissen, was passieren, wie es weitergehen wird, schenkt Gott uns schon seinen Segen. In vielen Situationen, in Höhen und Tiefen, können wir uns auf den Segen Gottes besinnen, der uns begleitet: Bei Krankheit, Reisen, Geburt, Geburtstag, bei Abschieden…
Auch ich möchte mich hiermit verabschieden. Denn im August endet meine Vikariatszeit, ich habe inzwischen das Zweite Theologische Examen absolviert. Damit ist auch meine Zeit hier bei Ihnen in der Gemeinde beendet. Gern blicke ich zurück auf eine „segensreiche" Zeit, auf viele schöne Begegnungen, Gottesdienste, Andachten, die Konfirmandenrüstzeit, den Gemeindeausflug usw. Es hat mir Freude bereitet, an dem vielfältigen Gemeindeleben teilzunehmen, verschiedene Gruppen und Kreise kennen zu lernen, mitzuwirken und hier Erfahrungen vom Konfirmandenunterricht bis hin zur Pfarramtsverwaltung zu sammeln. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Mentor Pfarrer Grunow und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken! Im September werde ich von der Landeskirche Sachsen einer anderen Gemeinde im Bereich Sachsen als Pfarrerin zugewiesen.
Ich wünsche der Marienkirchgemeinde und Ihnen allen, Gottes reichen Segen in Höhen und Tiefen. „Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden."

Ihre Vikarin
Konstanze Eymann

Kirchenbrunch ab Herbst

„Nach einem guten Essen kann man allen Menschen verzeihen, sogar den eigenen Verwandten", sagt Oscar Wilde. Wir glauben, dass man beim gemeinsamen Essen noch viel mehr kann: Ins Gespräch kommen, sich kennen lernen, lachen, Neuigkeiten austauschen, Pläne schmieden – und satt werden natürlich. Ab Herbst wollen wir deshalb einmal im Monat gleich nach dem Gottesdienst zusammen brunchen. An jedem zweiten Sonntag im Monat deckt eine andere Gruppe im Gemeindehaus den Tisch und lädt zum Schlemmen und Schwatzen ein. Jeder ist willkommen, und der heimische Herd darf kalt bleiben. Denn wir wollen nicht nur bei Kaffee und Keksen zusammen sein, sondern ein Brunchbuffet aufbauen, das für jeden Geschmack und Hunger etwas bietet.
Am 4. Oktober feiern wir zunächst in der bekannten Form das Erntedankfest: Festgottesdienst mit anschließendem „Jahrmarkt der Leckerbissen". Zum ersten Kirchenbrunch lädt dann am 8. November das Kindergottesdienstteam ein, am 13. Dezember deckt der Gesprächskreis den Tisch.
Wir freuen uns auf viele Gäste, spannende Gespräche und gutes Essen!

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

Neues aus der Partnerschaft – *Habari za ubusiano*

Neues aus unseren Partnergemeinden in Tansania werden Pfarrer Grunow und Frau Regina Meyer sicher berichten, wenn sie Ende Juli von ihrer Besuchsreise zurück gekehrt sein werden. Wir werden im Oktober darüber berichten. Sicher wird es vorher einen Gemeindeabend mit Reisebericht geben.
Die diesjährige Reise ist etwas kürzer, es soll noch etwas Zeit für Touristik bleiben, so werden nur die fünf Hauptorte besucht werden. Ein Höhepunkt wird ein großer Gottesdienst in TPC sein, in dem nochmals im Beisein der tansanianischen Gemeinde der Partnerschaftsvertrag unterschrieben wird. Dazu haben unsere Partner den Bischof und Superintendenten der Diözese eingeladen. Als Geschenke haben wir für jede große Gemeinde einen Herrnhuter Stern mit, der die Kirchen ob mit oder ohne elektrischen Strom schmücken soll. Pf. Grunow wird dazu eine kleine Ansprache halten.
Außerdem freuen wir uns, dass an dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz und am Johannistag zusammen 750,00 € gesammelt wurden, für die wir dort Fahrräder kaufen können, immer wieder sehr wichtig für die kirchlichen Mitarbeiter. Auf Wunsch unserer Partner haben die Marienwerder eine kleine Broschüre über die Geschichte der Partnerschaft gestaltet (immerhin datiert der Anfang von 1972), die auch an die Mitarbeiter überreicht werden soll. Dieses Heftchen wird es auch hier geben und vielleicht für manchen interessant sein.
Wir bitten nun sehr, dass die Reisegruppe unversehrt und innerlich bereichert zurückkehrt, dass ihr der Gesang der Chöre in Herz und Ohr bleibt, dass sie ihre Eindrücke an uns weiter geben, dass diese Reise ein Segen sei.

Im Namen des Partnerschaftskomitee
Gisela Nitzsche

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt. Auch persönliche Gespräche können durchaus auch bei Ihnen zu Hause vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Audersch
Tel. 5 64 50 94
Gemeindepädagogin: Frau Schmidt
Tel. 60 47 131

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin:
Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408
bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0173/28 50 822)
Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Bekanntmachung
Die Friedhofsgebühren des Stötteritzer Friedhofes wurden neu kalkuliert. Die neue Gebührenordnung wurde am 02.03.2009 kirchenaufsichtlich genehmigt und ist mit dem Tag nach der Veröffentlichung (15.03.2009) im Leipziger Amtsblatt in Kraft getreten.

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Flohmarkt für Kindersachen
Dankbar schauen wir auf unseren bunten Frühjahrsflohmarkt im März zurück. Viele Familien hatten sich im Gemeindesaal und Garten eingefunden und freuten sich nicht nur über günstige gute Angebot an Kindersachen, sondern auch über leckeren Kuchen. Beim Basar kamen rund 100 Euro zusammen, die wir durch die Anschaffung eines großen Schwungtuches für die Gemeindearbeit nutzen wollen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die in irgendeiner Form mit geholfen haben.
Der nächste Flohmarkt steht schon in den Startlöchern. Er findet am 26.09.2009 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal (Dorstigstraße 5) statt. Jeder kann gern mitmachen! Einfach bis zum 19.09.2009 bei Teresa Heimpold (0341/8608166, teresa@heimpold.de) anmelden.

Helferbezirk ab sofort zu vergeben
Für die Papiermühlstraße benötigen wir ab sofort einen neuen Helfer bzw. eine neue Helferin. Wer bereit ist, alle 2 Monate den Gemeindegliedern dieser Straße unser Nachrichtenblatt zu bringen, wendet sich bitte an Frau Koitzsch.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:
www.marienkirche-leipzig.de